

Ferkel säugen – mit **Schutzkorb** oder ohne?

In der Abferkelung gibt es unterschiedliche Systeme für das Gebären und Säugen von Ferkeln.

In der **klassischen Abferkelbucht** ist die Sau während der Sägezeit in einem Ferkelschutzkorb fixiert. Dieser schützt die Ferkel vor dem versehentlichen Erdrücken durch die Sau, schränkt allerdings die Bewegungsfreiheit der Sau ein.

Als alternatives System gibt es die **Bewegungsbucht**. Sie bietet der Sau mehr Bewegungsfreiheit, birgt aber die Gefahr der Erdrückung der Ferkel. Die Sau ist in der Bewegungsbucht maximal vier bis sieben Tage nach der Geburt fixiert. Danach wird der Korb geöffnet. Dieses System benötigt jedoch mehr Platz, ist teurer und der Landwirt braucht länger, um die Bucht zu reinigen. Die Bewegungsbucht ist ab 2022 für Neubauten gesetzlich vorgeschrieben. Für bestehende Ställe gibt es bis 2036 eine Übergangsfrist.



Bewegungsbucht

- Die Ferkelschutzkörbe sind nach Breite und Länge verstellbar, um sie der Größe der Sauen anzupassen.
- In der Gruppenhaltung säugen die Ferkel ab der zweiten Woche auch bei anderen Sauen.

SCHON GEWUSST?

Das Tier im Blick!

In der Gruppenhaltung ferkelführender Sauen leben mehrere Sauen und Ferkel in einer Gruppe zusammen. Jede Sau hat eine eigene Bucht, in der sie ihre Ferkel zur Welt bringt. Wenige Tage nach der Geburt wird diese geöffnet. Die Sau und die Ferkel können sich im Abteil frei bewegen. So haben sie die Möglichkeit, ihren Fress-, Kot- und Liegebereich zu trennen.



Gruppenhaltung



Klassische Abferkelbucht

MACH MIT!

In der Abferkelung gibt es für Sauen, die Ferkel bekommen, drei unterschiedliche Buchten: der klassische Ferkelschutzkorb, die Bewegungsbucht und die Gruppenhaltung. Überlege: Welches System braucht am meisten Platz und ist somit am teuersten?

